IMT Nuremberg Archives

H – 3874

International Court of Justice

H3874 – 0002

Der Stürmer

Deutsches Wochenblatt zum Kampfe um die Wahrheit

HERAUSGEBER: JULIUS STREICHER

Nummer 33 | Erscheint wöchentl. Einzel-Nr. 20 Pfg. Bezugspreis monatlich 84 Pfg. zuzüglich Postbestellgeld. Bestellungen bei dem Briefträger oder der zuständ. Postanstalt. Nachbestellungen a. d. Verlag. Schluß der Anzeigenannahme 14 Tage vor Erscheinen. Preis für Geschäfts-Anz.: Die ca. 22 mm breite, 1 mm hohe Raum-Zeile im Anzeigenteil –,15 RM. | Nürnberg, 14. August 1941 | Verlag: Der Stürmer, Julius Streicher, Nürnberg-A, Pfannenschmiedsgasse 19. Postscheckkonto Amt Nürnberg Nr. 105. Schriftleitung Nürnberg-A, Pfannenschmiedsgasse 19. Fernsprecher 23172. Schriftleitungsschluß: Freitag (nachmittags). Briefanschrift: Nürnberg 2, Schließfach 393. | 19. Jahr 1941

Der große Friedhof

Durch einen Großbetrug war es den Beauftragten des Weltjudentums Lenin und Trotzki im Jahre 1917 gelungen, die russischen Arbeiter und Bauern zur Herbeiführung eines Staatsumsturzes zu verleiten. Obwohl nun die bolschewistischen Machthaber in einem Massenblutbad sich aller zaristischen Offiziere und all derer des Bürgertums entledigt hatten, von denen der jüdischen Herrschaft eine Gefahr von innen her noch hätte drohen können, nahm die Sorge bei Lenin und Trotzki kein Ende. Ihre Sorge war aber auch nach außen gerichtet. Waren sie doch des Glaubens gewesen, die nichtbolschewisierten Völker könnten früher oder später sich dazu zusammenfinden, dem Sowjetreich im Osten den Todesstreich zu geben. In solcher Ahnung erklärte Leo Trotzki in einer seiner Reden:

„Wenn es die Machthaber der Weltbourgeoisie einmal wagen sollten, uns anzugreifen, und wenn wir dann gezwungen sein würden, unser Sowjetreich zu verlassen, dann schlagen wir das Tor in einem Friedhof zu."

Diese Prophezeiung ist in Erfüllung gegangen. Aber nicht die Machthaber der „Weltbourgeoisie", sondern ein unter dem Heilszeichen des Hakenkreuzes frei gewordenes Europa hat sich unter Vorantritt des nationalsozialistischen deutschen Volkes der über die östlichen Grenzen hereinbrechenden jüdischen Flut entgegengeworfen und in opferreichem, todesmutigen Kampfe dem Untier das Genick gebrochen. Und der Friedhof? Als Friedhof bezeichnet man einen Ort, an dem verstorbene Menschen zur ewigen Ruhe bestattet werden. Es ist ein Ort des ewigen Schweigens und darum ein Ort des ewigen Friedens. Der Bolschewismus hat wahrgemacht, was er zu tun versprach: Er warf die Brandfackel in die Städte und in die Dörfer. Er trieb seine Soldaten in Millionenhaufen in die Gewehre des siegreichen Rächers. Er zerstampfte die Ernte und vernichtete die Pflüge, die das Brot schaffen sollten und trieb Mann und Weib und Kind in ein Massenelend des Hungers. Und was er zurückgelassen hat von dem, was er einst sein Reich genannt hatte, ist geworden ein riesengroßes Massengrab für Menschen nichtjüdischer Völker.

Es war nicht das erste Mal, daß Millionen nichtjüdischer Menschen jüdischer Blutherrschaft zum Opfer fielen. Wie Mahnmale des Grauens ragen aus der Menschheitsgeschichte vom Juden an Leib und Seele geschändete und in Blutnächten hingemordete Völker empor. Wohin der Jude auch gekommen war in fernen Zeiten, immer war es ein Würgen und Schänden gewesen, ein Hinwürgen von Mann und Weib und ein Schänden der Jungfräulichkeit. Und immer wieder schlug der Jude auf dem Leichenfelde seiner Opfer das Tor in einem „Friedhof" zu.

Nein, es waren keine Stätten des Friedens, die am Ende jener Völker standen, die dem Juden unterlagen. Es waren immer Stätten des Grauens, des Entsetzens gewesen. Stätten, die um Rache zum Himmel schrien. Die Stätten, auf denen die Völker begraben sind, die am Juden zugrunde gingen, werden erst dann zu Stätten des Friedens geworden sein, wenn die letzte Spur des ewigen Juden auf diesem Erdball verloschen ist.

Julius Streicher.

Der Totengräber

Wer mit dem Juden steht im Bund
Geht an dem Teufelspakt zugrund.
Zum Leichenacker wird das Land.
In Schmutz und Staub stürzt, was einst stand.
Ahasver nur stiert geiergleich,
Mit hohlem Aug' ins Totenreich.
Solange er nicht selber fällt,
Gräbt er am Massengrab der Welt.

Aus dem Inhalt

Eine Weissagung W. Rathenaus
Der Leidensweg der Ukraine
Kein Jude war dabei
Die Hölle auf Erden
Wie war der Überfall möglich?
Suez
Der Schrittmacher einer glücklichen Zukunft
In den Krallen der jüdischen Tscheka
In der Gruft von Santa Ursula

Die Juden sind unser Unglück!

803
D 829
B 040399

H3874-0002A

613 - 355
D - 829

H3874 - 0003

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : 9 August 1948

I certify that Document Number D-879 was introduced into evidence as Exhibit Number GB-355 in the Trial by the International Military Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall
Fred NIEBERGALL
Chief, Document
Control Branch.

H3874 - 0004

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document D-829 No. GB-355 is a photostat of an original document submitted in evidence by the British Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the OCCWC Evidence Library, Palace of Justice, Nuremberg.

Paul Joosten

PAUL A. JOOSTEN

General Secretary
International Military Tribunal

Nuremberg, 9 August 1948

H-3874

GB-355

D-829

GB-355 D-829

H3874-0005